

**Rede des Vorstandsvorsitzenden,
Dr. Niels Pörksen,
anlässlich der ordentlichen, virtuellen Hauptversammlung der Südzucker AG
am 14. Juli 2022**

- Es gilt das gesprochene Wort -



Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich heiße Sie, auch im Namen des gesamten Vorstands-Teams, herzlich willkommen zur Hauptversammlung der Südzucker AG. Aus Gründen des Gesundheitsschutzes haben wir uns erneut für eine virtuelle Durchführung entschieden.

Ich hoffe, dass Sie mich trotz dieser räumlichen Distanz gut hören und sehen können. Aber vor allem, dass Sie alle, angesichts der noch nicht gänzlich überwundenen Pandemie, bei bester Gesundheit sind.

Auch in der nun dritten virtuellen Hauptversammlung hat sich an der Aufgabe und Zielsetzung einer Hauptversammlung unter diesen Bedingungen nichts geändert. Wir werden Sie in diesem Rahmen transparent informieren, unsere Entscheidungen und Vorgehensweise erklären und Ihre vorab gestellten Fragen umfassend beantworten. Meine Rede zur Hauptversammlung 2022 haben wir Ihnen im Vorhinein am 8. Juli auf unserer Website [suedzucker.de](https://www.suedzucker.de) zur Verfügung gestellt.

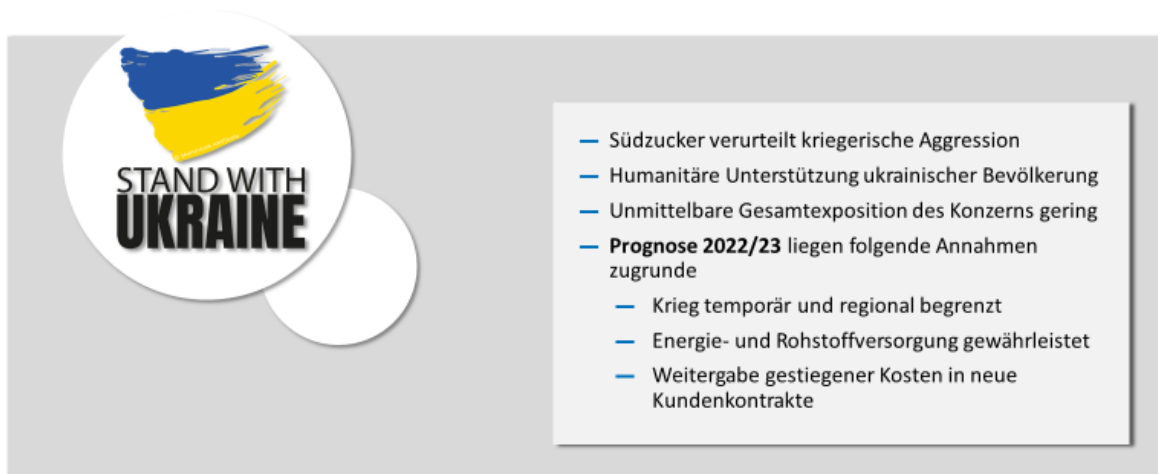
Lassen Sie uns zunächst auf das vergangene Geschäftsjahr zurückblicken. Es war ein interessantes, ein spannendes, aber leider auch ein weiteres Pandemie-Jahr. Und kurz vor seinem Ende, als sich die Corona-Situation gerade zu entspannen begann, machte der Angriff auf die Ukraine jede Hoffnung auf eine Normalisierung der Lage zunichte. Der andauernde Ukraine-Krieg stellt uns vor Herausforderungen und wird sich auch auf den weiteren Verlauf des aktuellen Geschäftsjahres auswirken. Doch dazu komme ich gleich etwas ausführlicher.

In den letzten 12 Monaten haben wir die Konzernstrategie 2026 PLUS, die wir erstmals auf der letztjährigen Bilanzpressekonferenz und dann auf der Hauptversammlung vorgestellt hatten, weiterentwickelt und mit der Umsetzung begonnen. Über den Stand der Entwicklung gebe ich Ihnen später einen detaillierteren Überblick.

An dieser Stelle möchte ich besonders betonen, dass wir als Vorstand sehr stolz darauf sind, was wir alle zusammen, insbesondere durch das hohe Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, während der Corona-Pandemie erreicht haben. In jeder Phase dieser Pandemie waren wir in der Lage, unserer Verpflichtung als Produzent von Lebensmitteln nachzukommen und unsere Kunden und damit die Verbraucher mit unseren Produkten zu versorgen. Es ist uns bewusst, dass es durch Corona individuell zu hohen Belastungen gekommen ist und weiterhin kommt. Wir möchten uns deshalb an dieser Stelle – wie auch im letzten Jahr – ganz herzlich für das Engagement unserer Mitarbeitenden, unserer Kunden und Partner sowie unseren Landwirten in dieser schwierigen Situation bedanken. Die Auswirkungen der Pandemie verlieren jedoch mehr und mehr an Einfluss sowohl auf unser Leben als auch auf das operative Geschäft des Konzerns; dennoch sind die Ausläufer bis jetzt spürbar.

Bevor wir zur Erläuterung der Entwicklung des Geschäftsjahres 2021 /22 kommen, möchte ich auf den **Ukraine-Krieg** und das generelle politische Umfeld sowie deren Auswirkungen eingehen.

Ukraine-Krieg



The infographic features a circular logo on the left with a stylized Ukrainian flag (blue and yellow) and the text "STAND WITH UKRAINE". To the right, a list of bullet points is presented in a white box with a grey border. The points are: "Südzucker verurteilt kriegerische Aggression", "Humanitäre Unterstützung ukrainischer Bevölkerung", "Unmittelbare Gesamtexposition des Konzerns gering", and "Prognose 2022/23 liegen folgende Annahmen zugrunde". Under the last point, three sub-points are listed: "Krieg temporär und regional begrenzt", "Energie- und Rohstoffversorgung gewährleistet", and "Weitergabe gestiegener Kosten in neue Kundenkontrakte".

- Südzucker verurteilt kriegerische Aggression
- Humanitäre Unterstützung ukrainischer Bevölkerung
- Unmittelbare Gesamtexposition des Konzerns gering
- **Prognose 2022/23** liegen folgende Annahmen zugrunde
 - Krieg temporär und regional begrenzt
 - Energie- und Rohstoffversorgung gewährleistet
 - Weitergabe gestiegener Kosten in neue Kundenkontrakte

2 Südzucker Hauptversammlung, 14. Juli 2022



Im Namen des gesamten Vorstands-Teams möchte ich hier klar betonen, dass Südzucker diese kriegerische Aggression ausdrücklich verurteilt. Südzucker steht für Souveränität, Vielfalt, die Wahrung von Menschenrechten und bekennt sich zur Charta der Vereinten Nationen. Im Rahmen unserer Möglichkeiten tragen wir als Unternehmen mit zahlreichen Maßnahmen zur Verbesserung der humanitären Lage vor Ort und in vielen europäischen Ländern bei, in denen ukrainische Flüchtlinge Schutz und Zuflucht suchen.

Wenngleich die unmittelbare Gesamtexposition des Südzucker-Konzerns gering ist, so stellt der Ukraine-Krieg mit all seinen direkten und indirekten Auswirkungen doch eine neue und sehr ernste Herausforderung dar. Zum einen unmittelbar, weil AGRANA im Segment Frucht Standorte sowohl in der Ukraine als auch in Russland betreibt, zum anderen mittelbar über die drastischen Auswirkungen auf z. B. Energie- und Rohwarenpreise sowie deren Verfügbarkeit.

Für uns ist es aktuell eine der vordringlichsten Aufgaben, die Lage sehr genau zu verfolgen, auf die unterschiedlichen Szenarien vorbereitet zu sein, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen und das Unternehmen weiter durch diese Krise zu navigieren.

Lassen Sie mich an dieser Stelle bereits deutlich machen, dass die diesjährige Prognose unter erheblicher Unsicherheit festgelegt werden musste. Wir haben dabei die Annahmen zugrunde gelegt, dass der Krieg temporär und regional begrenzt bleibt, die Energie- und Rohstoffversorgung gewährleistet ist und die Weitergabe der gestiegenen Kosten in neue Kundenkontrakte möglich sein wird.

Später werde ich auf die konkrete Konzern-Prognose für das Geschäftsjahr 2022/23 eingehen. Daneben wird auch unser mittelfristiges Wachstum mit einem Ambitionsniveau zur Erreichung eines EBIT-DAs von mehr als 1 Mrd. € aufgezeigt.

Kommen wir nun zum politischen Umfeld.

Politisches Umfeld

Entwicklungen in der Agrar- und Ernährungspolitik

Agrarpolitik

- Wettbewerbsfähige Landwirtschaft essentiell für das Geschäftsmodell
- Green-Deal-Strategie der EU als bestimmender Rahmen der Zukunft
 - Düngemiteleinsatz
 - Einsatz von Pflanzenschutzmitteln
 - Steigerung des Bio-Anbaus
- Forderungen nach Aussetzung der Extensivierung in Diskussion

Ernährungspolitik

- Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA): Keine Festlegung Höchstgrenzen Zuckerverbrauch, jedoch „so wenig wie möglich“
- Lebensmittelkennzeichnung: Ringen um neue Ausrichtung auf europäischer Ebene
- Nährwertprofile und Höchstgrenzen für einzelne Inhaltsstoffe in Diskussion
- Einführung von Zuckersteuern in unterschiedlichen Ländern weltweit
- Neufassung der Reduktionsstrategie in Deutschland für Ende 2022 erwartet

3 Südzucker Hauptversammlung, 14. Juli 2022



Es beginnt bei der Verfügbarkeit der von uns verarbeiteten agrarischen Rohstoffe. Die Grundvoraussetzung dafür ist eine gut funktionierende und wettbewerbsfähige Landwirtschaft in der Nähe unserer Standorte. In diesem Zusammenhang werden in den kommenden Jahren durch den „Green Deal“ der EU wichtige Weichenstellungen vorgenommen, zum Beispiel mit Blick auf die Pläne für eine Reduktion von Pflanzenschutzmitteln und Düngemitteln.

Grundsätzlich begrüßen wir Maßnahmen für noch mehr Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft. Es ist aber wichtig, dass die Anpassungen praxisnah und umsetzbar ausgestaltet werden. Ein weiteres Thema ist die beschlossene Extensivierung der Landwirtschaft, die mit dem Wegfall erheblicher Flächen für den Anbau von Feldfrüchten einhergeht. Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen durch den Ukraine-Krieg ist hier zumindest vorübergehend eine Neubewertung nötig, ohne dabei die generellen Ziele aus dem Fokus zu verlieren.

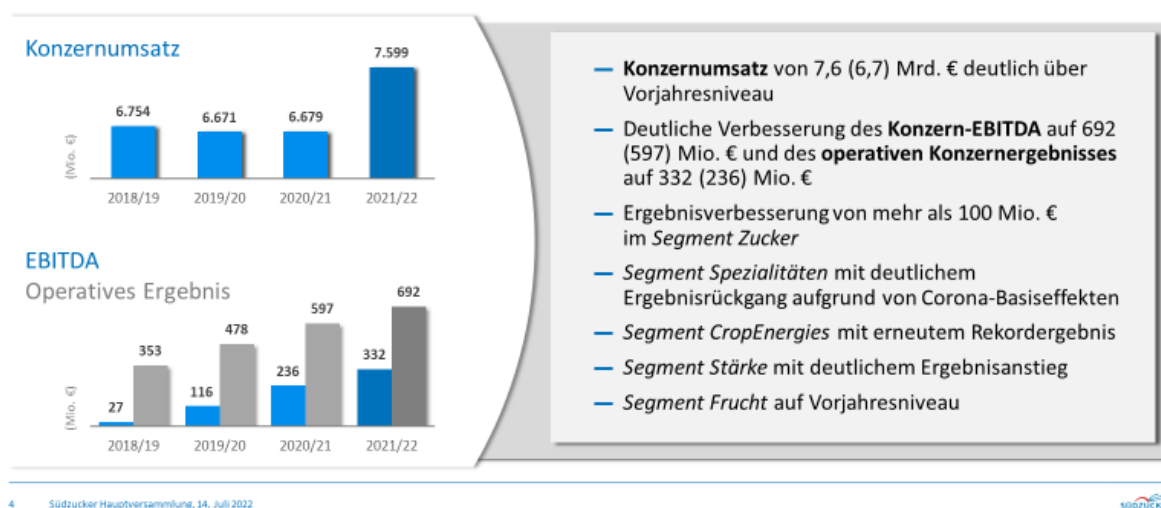
Neben der Agrarpolitik verfolgen wir auch Entwicklungen in der Ernährungspolitik aufmerksam. Hier hat die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit – EFSA – im Februar dieses Jahres ihre wissenschaftliche Stellungnahme zur zulässigen Höchstaufnahmemenge für Zucker veröffentlicht. Die Kernaussage ist, dass sich ein wissenschaftlich fundierter Höchstwert laut EFSA aufgrund der derzeitigen Datenlage nicht festlegen lässt. Dennoch spricht sich die Behörde dafür aus, so wenig Zucker wie

möglich aufzunehmen. Aus unserer Sicht ist es nicht zielführend, dass eine Behörde ohne die notwendige wissenschaftliche Grundlage Empfehlungen ausspricht. Weiter in Diskussion sind auf europäischer Ebene zurzeit noch die Einführung von Nährwertprofilen sowie die Festsetzung von Höchstgrenzen für einzelne Inhaltsstoffe in Lebensmitteln. Beides sehen wir sehr kritisch.

Es ist aus unserer Sicht außerdem nicht der richtige Ansatz, Verbrauchssteuern für einzelne Lebensmittel einzuführen. Auch die Frage, wieviel Geschmack und Genuss Lebensmittel enthalten dürfen, sollte nicht staatlich gelenkt werden. Solche Strafsteuern führen – das zeigen die Erfahrungen in verschiedenen Ländern – letztlich nicht zum gewünschten Ziel der Gewichtsreduktion in der Bevölkerung. Wir setzen uns weiter dafür ein, dass ernährungspolitische Maßnahmen tatsächlich nur auf belastbarer wissenschaftlicher Basis getroffen werden. Dies gilt auch für die Neufassung der Strategie zur Reduktion von Fett, Salz und Zucker in Fertiggerichten, deren Veröffentlichung durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft für das Jahresende 2022 erwartet wird.

Kommen wir nun zur Entwicklung unseres Konzerns im Geschäftsjahr 2021/22.

Konzernbetrachtung – Geschäftsjahr 2021/22



Unsere Diversifizierungsstrategie hat sich auch im zweiten Pandemie-Jahr für den Gesamtkonzern bewährt. Der Konzernumsatz stieg im Geschäftsjahr 2021/22 um 920 Mio. € auf 7,6 Mrd. €. Während der Umsatz im Segment Spezialitäten leicht über Vorjahresniveau lag, stieg er im Segment Frucht moderat und in den Segmenten Zucker, CropEnergies und Stärke deutlich an.

Das Konzern-EBITDA stieg deutlich auf 692 Mio. €. Das operative Konzernergebnis konnte ebenfalls deutlich auf 332 Mio. € gesteigert werden. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die deutlich verbesserten Ergebnisse in den Segmenten Zucker, CropEnergies und Stärke zurückzuführen. Im Segment Spezialitäten ging das operative Ergebnis dagegen deutlich und im Segment Frucht leicht zurück.

Konzern – Jahresziele 2021/22 in schwierigem Umfeld erreicht

	Ausblick 2021/22	Ist 2021/22		Ist 2020/21
Umsatz	7,3-7,5 Mrd. €	7,6 Mrd. €	✓	6,7 Mrd. €
EBITDA	680-740 Mio. €	692 Mio. €	✓	597 Mio. €
Operatives Ergebnis	320-380 Mio. €	332 Mio. €	✓	236 Mio. €
Investitionen in Sachanlagen	~ 330 Mio. €	332 Mio. €	✓	285 Mio. €
Cashflow/Umsatz	> 5 %	7,4 %	✓	7,1 %

5 Südzucker Hauptversammlung, 14. Juli 2022

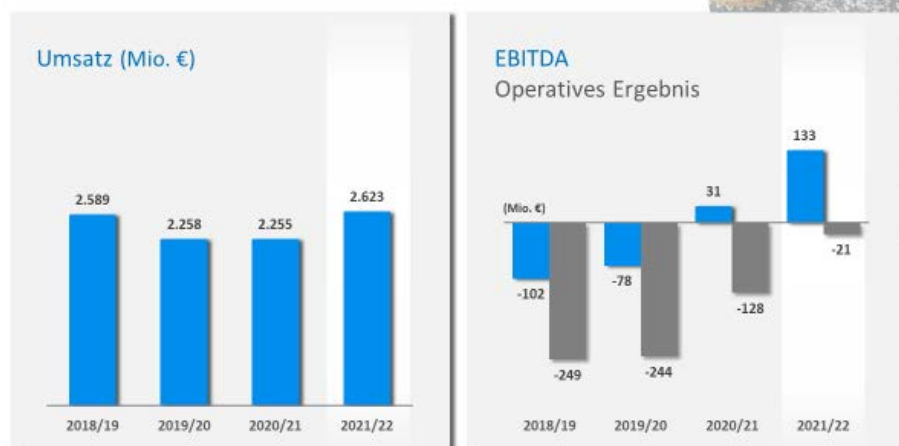


Damit können wir sagen: Wir haben trotz des schwierigen Umfelds unsere Prognose bezüglich Umsatz, EBITDA und operativem Ergebnis erreicht. Auch beim Capex und dem Verhältnis Cashflow zu Umsatz lagen wir im Rahmen unserer Erwartungen.

Kommen wir nun zu den Segmenten im Detail.

Beginnen möchte ich mit dem Segment Zucker. Wir haben zwar mit der Fortsetzung des angestrebten Turnarounds einen weiteren wichtigen Schritt vollzogen und eine deutliche Ergebnisverbesserung erzielt, das absolute Ergebnis im Berichtsjahr stellt uns jedoch keineswegs zufrieden. Es ist ein weiterer Zwischenschritt auf dem Weg zurück zu einem positiven operativen Ergebnis und zur Deckung der Kapitalkosten des Zuckersegments.

Segment Zucker – Geschäftsjahr 2021/22



7 Südzucker Hauptversammlung, 14. Juli 2022



Der Umsatz stieg deutlich, was sowohl auf höhere Zuckererlöse als auch auf höhere Zuckerabsätze zurückzuführen ist. Mit Beginn des Geschäftsjahres 2021/22 wirkten die im zurückliegenden Zuckerwirtschaftsjahr 2020/21 erzielten Preiserhöhungen und seit Oktober 2021 zusätzlich die nochmaligen Preiserhöhungen mit Beginn des neuen Zuckerwirtschaftsjahres 2021/22.

Der operative Verlust konnte im Geschäftsjahr 2021/22 deutlich auf –21 Mio. € reduziert werden. Den höheren Zuckererlösen und –absätzen standen zu Beginn des Geschäftsjahres insbesondere rohstoffpreisbedingt höhere Produktionskosten aus der Kampagne 2020 sowie seit dem 3. Quartal teilweise drastische Kostensteigerungen bei Energie, Verpackungsmaterial und Rohstoffen gegenüber. Diese massiven Kostensteigerungen sowie ein zu Geschäftsjahresende zwar über Vorjahr, aber unter den Erwartungen liegender Absatz, führten trotz besserer Kapazitätsauslastung in der Kampagne 2021 dazu, dass das angestrebte Ziel eines operativen Gewinns nicht erreicht wurde.

Segment Zucker



The slide features a circular collage of logos on the left, including AGRAV ZUCKER, SÜDZUCKER MOLDOVA, SÜDZUCKER, SAINT LOUIS SUCRE, and SÜDZUCKER POLSKA. Below the logos is a circular image of several small round loaves of bread. To the right of the collage is a white box containing a bulleted list of key achievements.

- Fortführung des Turnaround
- Erfolgreicher Start der organisatorisch neu ausgerichteten Division Zucker
- Deutlicher Anstieg des Rübenertrags auf überdurchschnittliches absolutes Niveau von 78,3 (70,4) t/ha bei einer Kampagnedauer von 124 (108) Tagen
- Positives Marktumfeld setzt sich fort (Weltmarkt und EU)
- Erarbeiten neuer Konzepte für rübenbasierte Lösungen

8 Südzucker Hauptversammlung, 14. Juli 2022



Somit haben wir trotz der belastenden Rahmenbedingungen zumindest eine weitere Teilstrecke auf dem Weg zu einem positiven operativen Ergebnis zurückgelegt. Beim Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen, dem EBITDA, konnten wir bereits im Geschäftsjahr 2020/21 wieder schwarze Zahlen schreiben.

Im Jahr 2019 hatten wir einen Restrukturierungsplan mit dem Ziel beschlossen, uns auf den europäischen Zuckermarkt zu konzentrieren. Dies machte eine Anpassung unserer Fabrik- und Verwaltungsstrukturen notwendig. Einerseits konnten wir so den strukturellen Überschuss im EU-Zuckermarkt reduzieren, andererseits zielten unsere Maßnahmen darauf ab, unsere Kosten zu senken.

Diesen Restrukturierungsplan haben wir mittlerweile erfolgreich umgesetzt und außerdem um weitere Maßnahmen ergänzt, die nun fortlaufend implementiert und erweitert werden.

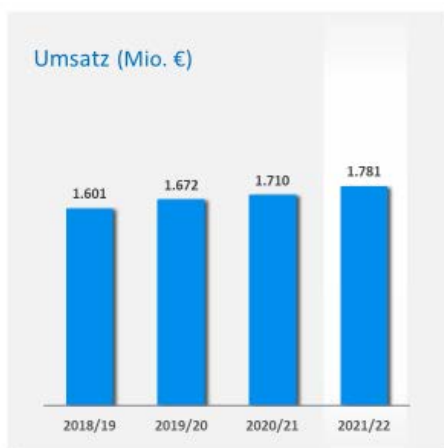
Die erwähnten Maßnahmen und unsere Konzernstrategie 2026 PLUS bauen dabei aufeinander auf. Ein konsequenter nächster Schritt der Neuausrichtung war daher die organisatorische Anpassung der Division Zucker, die wir im Geschäftsjahr 2021/22 umgesetzt haben.

Dadurch sind wir agiler und schneller geworden, was auf dem weiterhin sehr volatilen Zuckermarkt ein großer Vorteil ist. Schon zu Beginn der Corona-Pandemie war das Zucker-Marktumfeld auf dem Welt-

markt und in der EU positiv. Die teils sehr umfassenden Lockdown-Maßnahmen haben diese Entwicklung allerdings zeitweise untergraben. Deshalb haben sich die erwarteten Preiserhöhungen zeitlich verschoben. Sie sind nun erst ab Sommer 2021 schrittweise eingetreten, wobei sich jüngst eine Beschleunigung dieses Aufwärtstrends beobachten lässt. Verbunden mit einer guten Ernte im Herbst 2021, konnten wir teilweise bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr davon profitieren. In 2022/23 sollte sich dieser Trend fortsetzen und zur erwarteten weiteren Ergebnisverbesserung beitragen.

Schauen wir nun auf die Entwicklung im Segment Spezialitäten.

Segment Spezialitäten – Geschäftsjahr 2021/22



10 Südzucker Hauptversammlung, 14. Juli 2022

SÜDZUCKER

Das Segment Spezialitäten hat einen Umsatz leicht über Vorjahresniveau erzielt. Dazu trugen insbesondere höhere Erlöse bei insgesamt rückläufigen Absatzmengen bei. Im Vorjahr war der Beginn des Geschäftsjahres coronabedingt durch teils sprunghafte Nachfragesteigerungen, beispielsweise bei Tiefkühlpizzen, positiv beeinflusst.

Das operative Ergebnis ging im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurück. Die Belastungen durch steigende Rohstoff-, Energie-, Logistik- und sonstige Kosten konnten nicht durch höhere Erlöse gedeckt werden, da die Kosten nur teilweise und mit zeitlicher Verzögerung an Kunden weitergegeben werden konnten; dies spiegelt sich in der Entwicklung der operativen Marge wider.

Schauen wir nun auf die Entwicklung in den einzelnen Divisionen.

Segment Spezialitäten

BENEO



The image shows the Beneo logo, which consists of the word "beneo" in a blue sans-serif font with a green leaf-like shape above the 'o', and the tagline "connecting nutrition and health" in a smaller blue font below it. To the right of the logo is a circular inset image showing a plate of food, including a burger, a salad, and some bread.

- Fortgesetzte Corona-Pandemie verstärkt Trend zu gesunder Ernährung unterstützt durch präbiotische Ballaststoffe, funktionelle Kohlenhydrate und texturgebende Reiszutaten sowie pflanzliche Proteine
- Zusätzliche Impulse durch Trend zu pflanzlicher (vegetarisch und vegan) Ernährung sowie Interesse an glutenfreien Produkten
- Positive Entwicklung bei Tiernahrung und Futtermitteln mit funktionalen Zutaten
- Kapazitätserweiterungen an fast allen Standorten
- Neue Produktionsanlage zur Herstellung von Proteinkonzentrat aus Ackerbohnen geplant
- Akquisition Unternehmen Meatless; Hersteller von Texturaten aus pflanzlichen Mehlen als Fisch- und Fleischersatz für den B2B-Markt

11 Südzucker Hauptversammlung, 14. Juli 2022

SÜDZUCKER

BENEO stellt vor allem funktionelle Inhaltsstoffe her, ist weltweit präsent und daher auch Vertriebspartner anderer Südzucker-Konzerngesellschaften. Damit ergibt sich eine exzellente Ausgangsposition für weitere Synergien innerhalb des Konzerns.

Der Trend zu gesunder Ernährung setzte sich im Jahr 2021/22 fort. BENEEO bedient ihn beispielweise durch Chicorée-basierte Ballaststoffe, texturgebende Reiszutaten sowie pflanzliche Proteine. Diese aus natürlichen Rohstoffen gewonnenen Inhaltsstoffe kommen in ganz unterschiedlichen Nahrungsmitteln zum Einsatz, etwa in Milchprodukten, Cerealien, Backwaren oder auch in Babynahrung und Brotaufstrichen. Zusätzliche Impulse ergeben sich für BENEEO durch den Trend zu pflanzlich basierter Ernährung; immer mehr Konsumenten wollen sich flexitarisch, vegetarisch oder sogar vegan ernähren.

Ein weiteres bedeutendes Wachstumsfeld ist die Anreicherung von Tiernahrung mit funktionellen Zutaten. Um diesem Trend zu folgen, haben wir an fast allen Standorten Kapazitätserweiterungen vorgenommen. Auf Investitionen in diesem Segment werde ich im Strategie-Update eingehen.

Segment Spezialitäten

Freiberger



The Convenience Food Group
Freiberger

— Absatzrückgang im Vergleich zum starken Vorjahr (Hamsterkäufe bei Pandemie-Beginn)
— Weiterer Kapazitätsausbau zur Belieferung mit hochwertigen und innovativen Produkten
— Ausbau neuartiger Vertriebs-Partnerschaften in Deutschland, Frankreich und Großbritannien

12 Südzucker Hauptversammlung, 14. Juli 2022

SÜDZUCKER


Freiberger zählt zu den drei größten Herstellern von Tiefkühl- und Kühlpizzen weltweit. Das Unternehmen ist Spezialist für Handelsmarken und Lieferant vieler führender Lebensmitteleinzelhändler vor allem in Europa und Nordamerika.

In den Lockdown-Phasen zu Beginn der Corona-Pandemie waren Convenience-Produkte wie Tiefkühl-Pizzen überdurchschnittlich stark nachgefragt, was sich in der Folge auch sehr positiv auf das Geschäftsjahr 2020/21 auswirkte. Im vergangenen Geschäftsjahr 2021/22 schwächte sich mit der Corona-Pandemie auch dieser Effekt ab, weshalb mit Absatzrückgängen zu rechnen war. Diese temporären Verwerfungen ändern jedoch nichts am grundsätzlich anhaltenden Wachstumstrend auf diesem Markt. Freiberger hat daher wie geplant in den weiteren Kapazitätsausbau investiert.

Daneben hat Freiberger den Artikelmix vor allem im Spezialitätenbereich verbessert und den in 2021/22 begonnenen Aufbau neuartiger Vertriebs-Partnerschaften vorangetrieben und regional nach Frankreich und Großbritannien ausgeweitet.

Segment Spezialitäten

PortionPack



The image shows the PortionPack Europe Group logo, which includes a globe icon, and a circular inset photograph of a coffee cup with latte art, a small cake, and a glass of water on a table.

- Weiterhin Absatz coronabedingt deutlich unter Normalniveau, aber deutlich über Vorjahr
- Kernsegment HORECA stark von Einschränkungen und Lockdowns betroffen
- Umfangreiches Projekt Fabrikneubau in Telford/UK mit Neubündelung von Produktionskapazitäten

13 Südzucker Hauptversammlung, 14. Juli 2022



Die dritte und letzte Division im Segment Spezialitäten, **PortionPack Europe**, ist auf den sogenannten HORECA-Bereich ausgerichtet, der Hotels, Restaurants und Catering umfasst. Weil dieser durch die Corona-Pandemie am stärksten getroffen wurde, bewegte sich PortionPack auch im vergangenen Geschäftsjahr noch in einem belasteten Umfeld.

Zwar konnte PortionPack gegenüber dem ersten Corona-Jahr 2020/21 einen deutlichen Absatzanstieg verzeichnen, es gelang aber noch nicht, die Lücke zur Vor-Corona-Zeit gänzlich zu schließen.

Seit Beginn der Corona-Pandemie hat PortionPack daher ein verstärktes Augenmerk auf das Kostenmanagement gelegt. Daneben wurden die Portfolio-Erweiterung und die Erschließung neuer Kundengruppen forciert. Beide Maßnahmen wurden im Geschäftsjahr 2021/22 fortgeführt. Dazu zählt auch die Neubündelung der Produktionskapazitäten am Standort Telford in Großbritannien.

Nach dem Segment Spezialitäten kommen wir nun zum Segment CropEnergies.

Insgesamt konnte CropEnergies 2021/22 im dritten Jahr in Folge mit einem Ergebnis-Rekord aufwarten.

Segment CropEnergies – Geschäftsjahr 2021/22



15 Südzucker Hauptversammlung, 14. Juli 2022

SÜDZUCKER

Der Umsatz stieg deutlich auf 1 Mrd. €, wozu sowohl deutlich höhere Erlöse als auch gesteigerte Absatzmengen beitrugen.

Dementsprechend wurde das starke operative Ergebnis des Vorjahres nochmals übertroffen und mit 127 Mio. € erneut ein Rekordergebnis erzielt. Höhere Absatzmengen sowie deutlich gestiegene Erlöse konnten dabei die ebenfalls erheblich gestiegenen Rohstoff- und Energiekosten mehr als ausgleichen.

Segment CropEnergies

- Weiteres Rekordjahr trotz coronabedingt deutlich erhöhter Volatilität und Kosteninflation
- Klimadebatte temporär durch Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg beeinflusst
- Normalisierung des Mobilitätsverhaltens
- Weitere Diversifizierung in den Bereich biobasierte Chemikalien eingeleitet; Prüfung einer Anlage zur Herstellung von erneuerbarem Ethylacetat; Investitionsvolumen etwa 80 bis 100 Mio. €

16 Südzucker Hauptversammlung, 14. Juli 2022

SÜDZUCKER

Als der führende europäische Hersteller von erneuerbarem Ethanol für den Kraftstoffsektor trägt CropEnergies maßgeblich zur Treibhausgaseinsparung im Straßenverkehr bei. Zum Produktportfolio unserer Tochterfirma zählt außerdem die Produktion von Neutralalkohol, eiweißhaltigen Lebens- und Futtermitteln sowie flüssigem CO₂. Seit Beginn der Pandemie hat CropEnergies seine Neutralalkoholproduktion auch für den Desinfektionsmittelmarkt genutzt und somit einen wichtigen Beitrag zum Gesundheitsschutz geleistet.

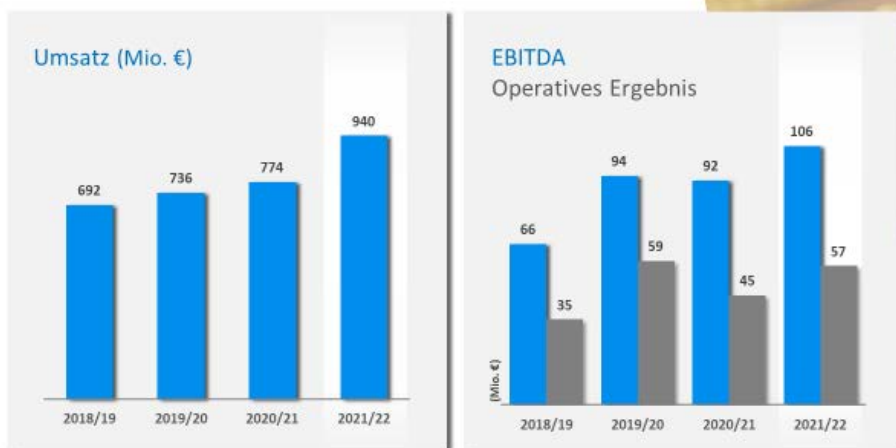
In der gesellschaftlichen Wahrnehmung haben zunächst die Corona-Pandemie und nun zusätzlich der Ukraine-Krieg viele andere Themen überlagert. Dennoch bleibt auch der Kampf für die Begrenzung der Erderwärmung ein vordringliches gesellschaftliches Ziel. Hier leistet die Nutzung von Ethanol im Verkehrssektor schon heute einen wichtigen Beitrag für eine klimafreundlichere Mobilität, bei gleichzeitiger Zurverfügungstellung von hochwertigen Lebens- und Futtermitteln.

Die Entwicklung von CropEnergies war und ist weiterhin stark vom Mobilitätsverhalten beeinflusst. Innerhalb der letzten 12 Monate ist hier eine Normalisierung zu verzeichnen. Trotz eines deutlich erhöhten Kostenniveaus ist es CropEnergies gelungen, das bereits hervorragende Vorjahresergebnis zu steigern und ein neues Rekordniveau zu erreichen.

Daneben prüft CropEnergies den Bau einer Anlage zur Herstellung von erneuerbarem Ethylacetat, einem Grundstoff für die chemische Industrie. Dies wird nicht nur das CropEnergies-Portfolio deutlich weiter diversifizieren, sondern ebenfalls zur Erfüllung unserer Ziele innerhalb der Konzernstrategie 2026 PLUS beitragen.

Nach dem Segment CropEnergies kommen wir nun zum Segment Stärke.

Segment Stärke – Geschäftsjahr 2021/22



18 Südzucker Hauptversammlung, 14. Juli 2022



Im Segment Stärke konnte der Umsatz deutlich gesteigert werden. Dabei wirkten sich gestiegene Erlöse sowie die erfreuliche Absatzentwicklung positiv aus.

Der Absatz- und Erlösentwicklung folgend, stieg das operative Ergebnis im Berichtszeitraum deutlich. Erheblich höhere Rohstoff- und Energiekosten konnten durch Erlös- und Absatzsteigerungen mehr als ausgeglichen werden. Insbesondere in der zweiten Jahreshälfte wirkte sich dabei die erfreuliche Entwicklung der Ethanol-Notierungen positiv aus.

Segment Stärke



- Fokus auf Aufrechterhaltung der Lieferketten und Produktion zur Versorgung der Kunden
- Insgesamt positive Absatzentwicklung von Stärkeprodukten
- Vor allem gute Nachfrage nach Maisstärke und sprühgetrockneten Verzuckerungsprodukten
- Absatz bei nativen und modifizierten Stärken im Lebensmittelbereich stabil, im Spezialitäten- und Bio-Bereich mit Zuwächsen
- Gute Entwicklung bei Futtermitteln getragen von Nachfragezuwachs und hohen Preisen

19 Südzucker Hauptversammlung, 14. Juli 2022

SÜDZUCKER

Die im Segment Stärke aus unterschiedlichen Rohstoffen erzeugten Stärken, Verzuckerungsprodukte, Ethanol sowie Nebenprodukte werden für verschiedene technische Anwendungen sowohl im Lebensmittel- als auch im NonFood-Bereich eingesetzt.

Die Corona-Pandemie hatte auch im vergangenen Geschäftsjahr Auswirkungen auf die Nachfragesituation nach Stärkeprodukten. Insgesamt hat sich der Absatz positiv entwickelt, wenngleich die Entwicklung in den Teilbereichen heterogen verlief. Erfreulich verlief die Nachfrage nach Maisstärke, Verzuckerungsprodukten, Futtermitteln sowie im Spezialitäten- und Bio-Bereich. Native und modifizierte Stärken im Lebensmittelbereich zeigten eine stabile Absatzentwicklung.

Abschließend zum Segmentüberblick kommen wir nun zum Segment Frucht.

Segment Frucht – Geschäftsjahr 2021/22




21 Südzucker Hauptversammlung, 14. Juli 2022

SÜDZUCKER

Im Segment Frucht stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahr moderat. Der Anstieg der Verkaufspreise bei den Fruchtzubereitungen trug dazu ebenso bei wie die Absatz- und Erlössteigerung bei Fruchtsaftkonzentraten.

Das operative Ergebnis lag leicht unter Vorjahr. Dabei konnten bei den Fruchtzubereitungen höhere Erlöse die gestiegenen Kosten nicht voll kompensieren. Bei den Fruchtsaftkonzentraten stiegen sowohl die Absatzmengen als auch die Marge, was insgesamt zu einem positiven Ergebnisbeitrag führte.

Segment Frucht



AGRANA
FRUIT
AUSTRIA
JUICE

- Umsatzentwicklung moderat über, operative Ergebnisentwicklung leicht unter Vorjahr
- Ukraine-Krieg:
 - Belastungen aus betroffenen Werkstandorten und dem sich daraus ergebenden verschlechternden Ergebnisausblick im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg im Geschäftsjahr 2021/22 im Sonderergebnis erfasst
 - Weitere operative Belastungen im Geschäftsjahr 2022/23 erwartet

22 Südzucker Hauptversammlung, 14. Juli 2022

SÜDZUCKER

Der Ukraine-Krieg betrifft das Segment Frucht unmittelbar am stärksten, da AGRANA sowohl in der Ukraine als auch in Russland Produktionsstätten unterhält.

Der Kriegsausbruch kurz vor Ende des Geschäftsjahres führte zu einer obligatorischen Überprüfung der Werthaltigkeit im Rahmen des Jahresabschlusses 2021/22. Die notwendigen Anpassungen wurden vorgenommen. Daneben ist auch das laufende operative Geschäft betroffen; die Belastungen sind in unserer Prognose für das Geschäftsjahr 2022/23 berücksichtigt.

Konzern – Weitere Finanzkennzahlen 2021/22

(Mio. €)	2021/22	2020/21	+/- in %
Operatives Ergebnis	332	236	41
Restrukturierung/Sondereinflüsse	-42	-40	4
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	-49	-126	-61
Ergebnis der Betriebstätigkeit	241	70	> 100
Finanzergebnis	-37	-49	-24
Ergebnis vor Ertragsteuern	204	21	> 100
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-81	-57	43
Konzernjahresüberschuss	123	-36	-
Ergebnis je Aktie (€)	0,32	-0,52	-
Cashflow je Aktie (€)	2,74	2,33	18
ROCE	5,3%	3,8%	
Nettofinanzschulden	1.466	1.511	-3
Eigenkapitalquote	43,8%	44,3%	

23 Südzucker Hauptversammlung, 14. Juli 2022



Zum Abschluss der Betrachtung des Geschäftsjahres 2021/22 möchte ich Ihnen einen **Überblick über die weiteren Finanzkennzahlen** geben. Wie eingangs dargestellt, konnten wir das operative Ergebnis deutlich von 236 Mio. € auf nun 332 Mio. € steigern.

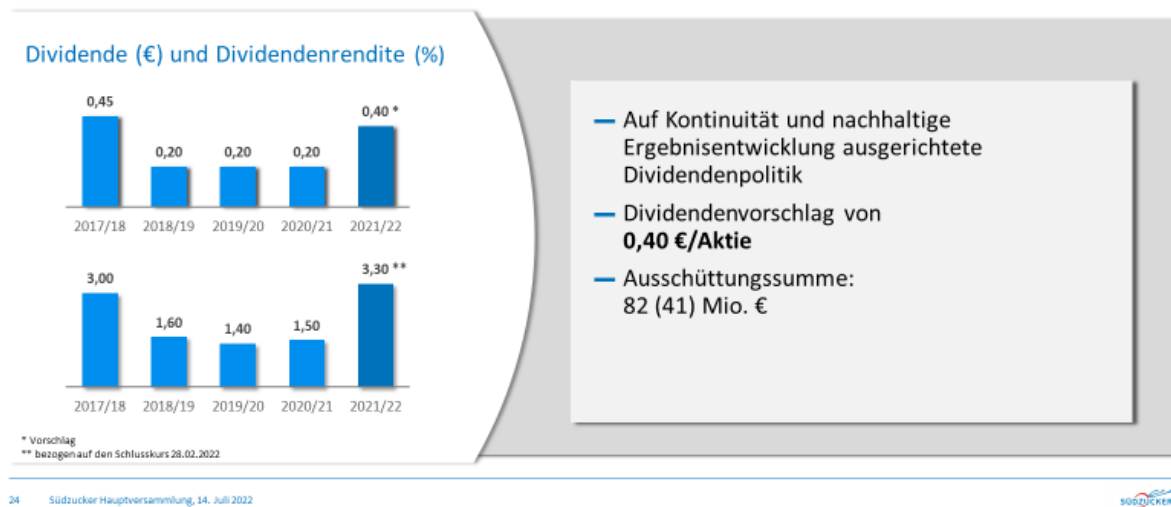
Die bereits erwähnten Wertberichtigungen waren maßgeblich dafür verantwortlich, dass das Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen bei -42 Mio. € lag. Zusätzliche Belastungen ergaben sich aus dem negativen Beitrag aus dem Ergebnis at Equity einbezogener Unternehmen, das überwiegend die Beteiligung an ED&F Man widerspiegelt.

Trotz dieser Belastungen konnte der Konzernjahresüberschuss auf 123 Mio. €, gegenüber -36 Mio. € im Vorjahr, gesteigert werden.

Meine sehr verehrten Aktionärinnen und Aktionäre, mit Blick auf die Finanzkennzahlen lässt sich insgesamt festhalten:

Die Diversifizierung hilft uns auch durch schwierige wirtschaftliche Phasen und stabilisiert den Gesamtkonzern. Außerdem zeigen – wie schon gesagt – die bereits eingeleiteten Maßnahmen im Zuckersegment weiterhin Wirkung.

Dividendenvorschlag 2021/22




Die beschriebene Ergebnissituation spiegelt sich in unserem Vorschlag, die **Dividende** zu erhöhen wider. Wir, Aufsichtsrat und Vorstand, schlagen Ihnen vor, eine Dividende in Höhe von 0,40 € je Aktie auszuschütten.

Auf der Grundlage von 204,2 Mio. ausgegebenen Stückaktien ergibt sich daraus eine Ausschüttungssumme von 82 Mio. €. Mit diesem Vorschlag wollen wir einerseits signalisieren, dass die Dividendenpolitik Ihrer Südzucker auf Kontinuität ausgerichtet ist. Zugleich sind wir überzeugt, damit auch unserer Verpflichtung zu einer nachhaltigen Ergebnisentwicklung nachzukommen.

Mit der Vorstellung des Dividendenvorschlags bin ich bereits bei Punkt 2 unserer heutigen Tagesordnung und komme nun zu einer kurzen Erläuterung der weiteren **Tagesordnungspunkte**.

Tagesordnung

TOP 1	Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichts (einschließlich der Erläuterungen zu den Angaben nach § 289a Abs. 1 Handelsgesetzbuch) für das Geschäftsjahr 2021/22, des gebilligten Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (einschließlich der Erläuterungen zu den Angaben nach § 315a Abs. 1 Handelsgesetzbuch) für das Geschäftsjahr 2021/22 und des Berichts des Aufsichtsrats
TOP 2	Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns
TOP 3	Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2021/22
TOP 4	Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2021/22
TOP 5	Wahlen zum Aufsichtsrat
TOP 6	Beschlussfassung über die Wahl des Abschlussprüfers und des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2022/23 sowie des Prüfers für eine etwaige prüferische Durchsicht von unterjährigen Finanzinformationen
TOP 7	Beschlussfassung über die Billigung des nach § 162 Aktiengesetz erstellten und geprüften Vergütungsberichts für das Geschäftsjahr 2021/22

25 Südzucker Hauptversammlung, 14. Juli 2022 

Nach dem Beschluss zur Verwendung des Bilanzgewinns unter Tagesordnungspunkt 2 bitten wir Sie unter den Tagesordnungspunkten 3 und 4 um die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2021/22.

Unter Tagesordnungspunkt 5 steht die Wahl zum Aufsichtsrat an.

Unter Tagesordnungspunkt 6 steht die Wahl des Abschlussprüfers und des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2022/23 sowie des Prüfers für eine etwaige prüferische Durchsicht von unterjährigen Finanzinformationen an.

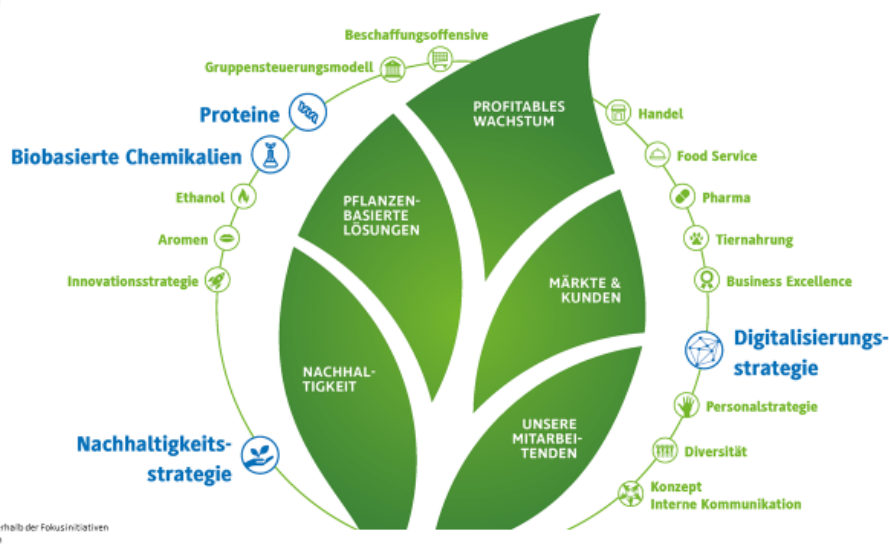
Tagesordnungspunkt 7 betrifft die Beschlussfassung über die Billigung des nach § 162 Aktiengesetz erstellten und geprüften Vergütungsberichts für das Geschäftsjahr 2021/22.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

wie bereits am Anfang meines Vortrags angekündigt, möchte ich Ihnen nun einen Einblick in unsere **Strategie 2026 PLUS** geben, an der wir in den letzten 12 Monaten konsequent weitergearbeitet haben. Danach werde ich meine Präsentation mit einem Blick auf das bereits abgeschlossene 1. Quartal und die Prognose für das Geschäftsjahr 2022/23 abschließen.

Strategie 2026 PLUS – Update

Umsetzung



26 Südzucker Hauptversammlung, 14. Juli 2022

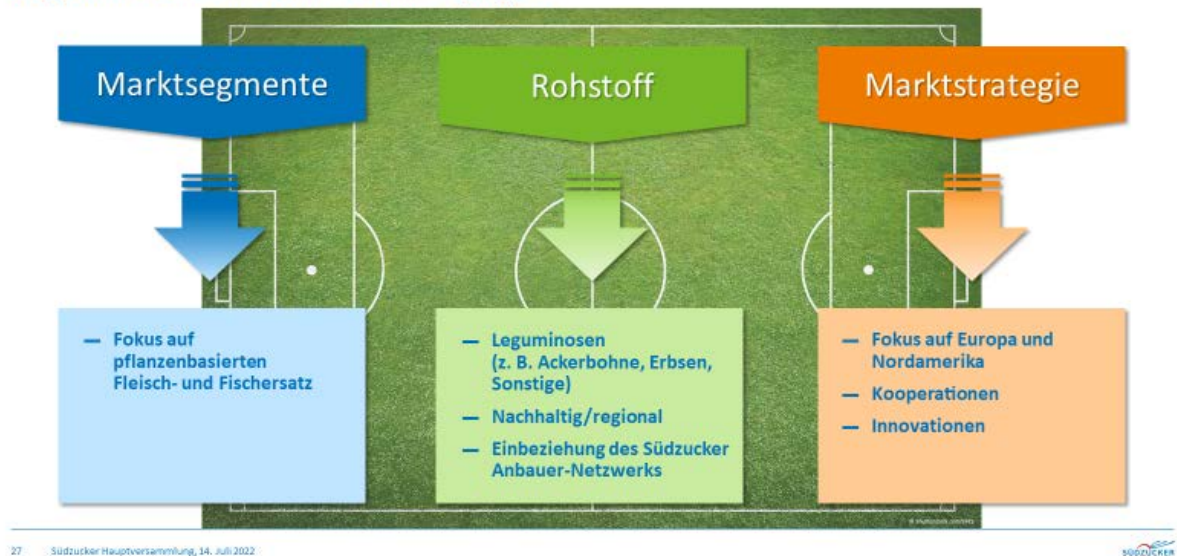
SÜDZUCKER

Ich konzentriere mich heute auf vier Schwerpunktthemen, auf die wir aktuell unser Hauptaugenmerk legen. Diese vier „Leuchttürme“ sind Teil einer ganzen Reihe an Fokusinitiativen, die wir im vergangenen Geschäftsjahr als strategische Themenfelder identifiziert haben. In meiner Darstellung wird es insbesondere darum gehen, wie wir das für uns relevante Spielfeld abgesteckt haben und wie vor diesem Hintergrund die konkrete Umsetzung unserer Pläne stattfindet. Außerdem zeige ich auf, welche Projekte wir schon beschlossen haben, um unser Ziel zu erreichen, die Südzucker-Gruppe von einem großtechnischen Verarbeiter von Agrarrohstoffen zu einem führenden Partner für pflanzenbasierte Lösungen für eine lebenswerte, gesunde und nachhaltige Welt weiterzuentwickeln.

Beginnen möchte ich mit dem Schwerpunktthema Proteine.

Strategie 2026 PLUS – Update

Ausgewählte Fokusinitiativen: Proteine – Spielfeld



Es ist unser Ziel, Südzucker zu einem vollständig integrierten Unternehmen für pflanzenbasierte Lebensmittel über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg zu formen – d. h. vom Rohstoff über Forschung, Produktion, Marketing und Vertrieb bis hin zum Verbraucher. Diese Integration kann sowohl über Investitionen, organisches Wachstum oder auch strategische Partnerschaften erfolgen.

Entlang dieses Anspruchs haben wir für das Schwerpunktthema Proteine unser konkretes Herangehen abgeleitet.

Wir konzentrieren uns schwerpunktmäßig auf die Marktsegmente von pflanzenbasiertem Fleisch- und Fischersatz. Bei den Rohstoffen liegt unser Schwerpunkt bei Leguminosen, wie z. B. Ackerbohnen oder Erbsen. Für deren Anbau können wir unser bestehendes Landwirte-Netzwerk einbeziehen und sind so in der Lage, unseren Anspruch auf Nachhaltigkeit und Regionalität zu erfüllen. Die Hauptzielmärkte für unsere Protein-Produkte sehen wir in Europa und zukünftig auch in Nordamerika.

Wie sieht nun die konkrete Umsetzung aus?

Strategie 2026 PLUS – Update

Ausgewählte Fokusinitiativen: Proteine – Umsetzung



28 Südzucker Hauptversammlung, 14. Juli 2022

SÜDZUCKER

Südzucker verfügt bereits heute durch die Tochter BENE0 über ein Proteingeschäft, das uns Know-how und Grundlagen zur Weiterentwicklung des Geschäftsfelds bietet. Dieses vorhandene Geschäft gilt es durch neue Produktentwicklungen zu erweitern und regional weiter auszubauen.

Daneben werden wir verstärkt auf die bereits erwähnten Möglichkeiten von Kooperationen zurückgreifen. Weitere Impulse für etwaige Beteiligungen versprechen wir uns durch den Beitritt zum EIT-Food-Accelerator-Programm des Europäischen Instituts für Innovationen und Technologie, das uns Einblick und Zugriff auf innovative Gründer und Start-ups verschafft.

Erste konkrete Maßnahmen können wir Ihnen heute präsentieren:

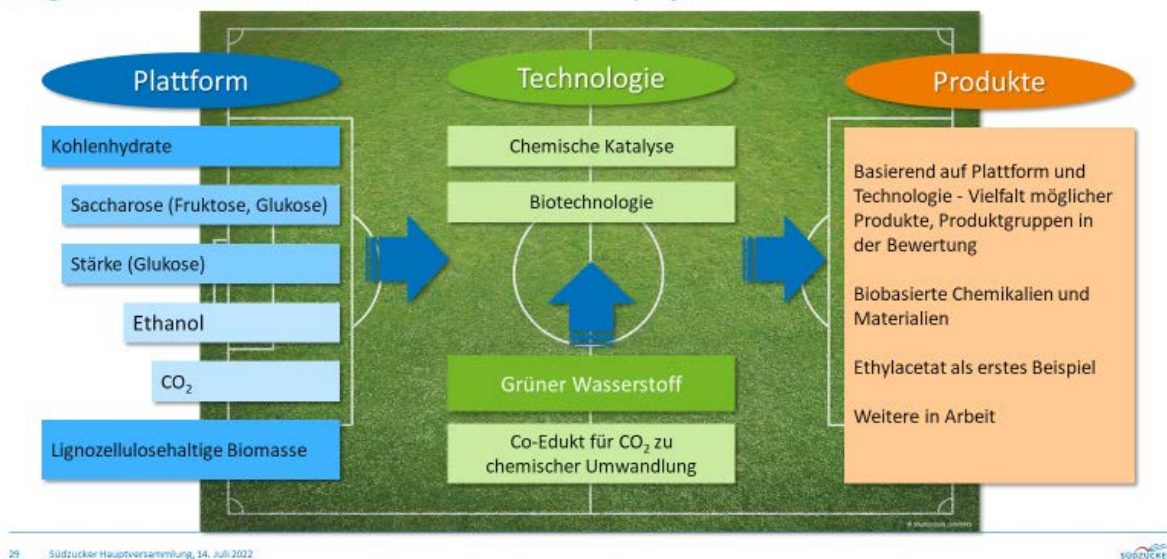
- Wir investieren an unserem Standort Offstein in die Errichtung einer Produktionsanlage für Proteinkonzentrat aus der Ackerbohne für die Nahrungs- und Futtermittelindustrie und beginnen mit dem regionalen Vertragsanbau von Ackerbohnen als Rohstoff. Weitere Details hierzu finden sie in der am 26. April 2022 veröffentlichten Pressemitteilung.
- Außerdem haben wir das niederländische Unternehmen Meatless gekauft. Meatless produziert bereits erfolgreich und profitabel Texturate aus pflanzlichen Mehlen zur Verwendung als Fisch- und Fleischersatz. Weitere Details hierzu finden sie in der am 19. Mai 2022 veröffentlichten Pressemitteilung.

Insgesamt gehen wir davon aus, dass durch unsere Gesamtinvestitionen von knapp 100 Mio. € sowie durch die in der Südzucker-Gruppe vorhandenen Potenziale der Umsatz unseres gesamten Proteingeschäftes mittelfristig deutlich steigen wird.

Kommen wir nun zum Schwerpunktthema biobasierte Chemikalien.

Strategie 2026 PLUS – Update

Ausgewählte Fokussinitiativen: Biobasierte Chemikalien – Spielfeld



Wir besitzen bereits eine umfangreiche Expertise innerhalb der Kohlenhydrate-Plattform bei Saccharosen, Stärken, Ethanol und CO₂. Damit verfügen wir über eine exzellente Ausgangsbasis, um bestehende Technologien weiterzuentwickeln, neue Technologien selbst zu entwickeln und zu nutzen oder sie zuzukaufen.

Biobasierte Chemikalien werden aus erneuerbaren Rohstoffen gewonnen. Zu ihrer Herstellung nutzen wir den Kohlenstoff, der als CO₂ in Pflanzen gebunden ist oder in unseren Produktionsprozessen entsteht – etwa bei der Ethanolproduktion. Damit sorgen wir gleichzeitig für eine weitere und längerfristige Bindung des Treibhausgases CO₂.

Ein Weg der chemischen Industrie zur Nachhaltigkeit ist die Defossilisierung, also die Abkehr von der Nutzung fossiler Ressourcen, die im Verkehr und bei der Energieerzeugung bereits eingeleitet ist. Deshalb sehen wir ein wachsendes Potenzial in dieser Technologie.

Was bedeutet das konkret?

Strategie 2026 PLUS – Update

Ausgewählte Fokusinitiativen: Biobasierte Chemikalien – Umsetzung



30 Südzucker Hauptversammlung, 14. Juli 2022

SÜDZUCKER

Südzucker hat als Verarbeiter von Rüben, Zichorien, Reis, Mais, Kartoffeln, Weizen und Früchten schon heute Zugriff auf eine Vielzahl nachwachsender Rohstoffe und damit auch eine breite Auswahl an Kohlenstoffquellen.

Aufgrund vorhandener Anlagen und Fachexpertise verfügt Südzucker über eine herausragende Startbasis. Wie im Bereich Proteine können wir auch hier bereits heute ein erstes zukunftsweisendes Projekt präsentieren.

CropEnergies evaluiert die Investition in die Errichtung einer Produktionsanlage, um auf Basis von Ethanol erneuerbares Ethylacetat für die chemische Industrie herzustellen. Als Nebenprodukt entsteht erneuerbarer – also grüner – Wasserstoff. Das potenzielle Investitionsvolumen wird sich auf ca. 80–100 Mio. € über die nächsten Jahre belaufen.

Das dritte Schwerpunktthema stellt unsere Digitalisierungsstrategie dar.

Strategie 2026 PLUS – Update

Ausgewählte Fokusinitiativen: Digitalisierungsstrategie



<p>Modernisierung und Aufbau des Fundaments</p> <p>Schaffung bereichsübergreifender Synergien durch Nutzung konzernweiter Lösungen und Fähigkeiten, u. a.</p> <ul style="list-style-type: none">— OneCRM: Digitalisierung unserer Vertriebs- und Marketingprozesse— Bündelung und Erweiterung der Kompetenzen im Bereich Cyber Sicherheit— „Internet of Things (IoT)“: Digitalisierung unserer Werke zur Optimierung von Produktionsprozessen	<p>Mehrwert durch Innovationen schaffen</p> <p>Schaffung der Grundlage für neue digitale Geschäftsmodelle in einem sich verändernden Agrarumfeld, z. B. mit</p> <ul style="list-style-type: none">— unserer mobilen App Beet2Go: Digitalisierung des gesamten End-to-end-Prozesses von „Vertrag bis zum Ertrag“	<p>Effiziente Prozesse – schlank, schnell und einfach</p> <p>Effiziente Datennutzung als Voraussetzung für die Gestaltung intelligenter Prozesse und digitaler Dienstleistungen</p> <ul style="list-style-type: none">— Prozessautomatisierung— Applikationen für die tägliche Arbeit wie<ul style="list-style-type: none">— Ersatzteilmanagement— Instandhaltung— vorausschauende Wartung
---	---	--

31 Südzucker Hauptversammlung, 14. Juli 2022

SÜDZUCKER

Wir haben vor einem Jahr das Thema Digitalisierung & IT mit einem eigenen Ressort direkt im Vorstand verankert, weil wir Digitalisierung als entscheidendes Differenzierungsmerkmal im Wettbewerb sehen.

Wichtiges Element dabei ist, das Wissen über die Chancen und Anforderungen des digitalen Geschäfts bei Südzucker zu verbreitern. Neben der Vermittlung von Kompetenzen im Digital-Bereich geht es auch darum, die Informationstechnologie als Wachstumschance und treibende Kraft der Transformation zu nutzen. Das bedeutet, in Partnerschaft mit unseren Unternehmensbereichen und Funktionen Geschäftsmodelle digital zu unterstützen.

In der Umsetzung konzentrieren wir uns allerdings zuerst auf den Aufbau der technologischen Basis. Hier setzen wir verstärkt auf agile Methoden und bauen unsere Fähigkeiten in den Bereichen Datenverarbeitung und künstliche Intelligenz auf. Der strategische Rahmen unserer Arbeit im Bereich Digitalisierung & IT stützt sich auf drei Säulen:

Unser erster Fokusbereich besteht in der Modernisierung und dem Aufbau des Fundaments. Chancen sehen wir hier in der Nutzung konzernweiter Lösungen; wir möchten bereichsübergreifende Synergien voll ausnutzen. Das Projekt ONE CRM hat dabei den Beginn markiert und den Grundstein zur Digitalisierung unserer Vertriebs- und Marketingprozesse auf einer einheitlichen technologischen Grundlage geschaffen. Die Plattform steht seit Beginn des Jahres für die Südzucker-Gruppe zur Verfügung. Vertriebsaktivitäten können divisionsübergreifend ausgewertet und das Cross-Selling-Potenzial optimal unterstützt werden.

Ein weiterer Kernaspekt, bei dem wir eine gruppenweite Lösung anstreben, ist der Schutz vor Cyber-Angriffen. Dieses Thema gewinnt zusehends an Brisanz, weshalb wir hier ebenfalls unsere Kompetenzen bündeln und das Cyber-Team auch bereits personell aufgestockt haben.

Daneben investieren wir in die Digitalisierung unserer Werke. Unsere „Internet of Things (IoT)“-Offensive verfolgt das Konzept der vernetzten Fabrik: Auf Basis der übergreifenden IT-Infrastruktur werden wichtige Informationen aus Produktionsschritten gesammelt und Produktionsabläufe optimiert.

Mehrwert durch Innovationen zu schaffen, ist unserer zweiter Fokusbereich. Unsere bereits vor einiger Zeit entwickelte mobile App „Beet2Go“ ist gut angelaufen und wir haben sie seitdem konsequent weiterentwickelt. Die App ermöglicht den Rübenanbauern einen digitalen Überblick und digitalisiert den End-to-End-Prozess im wahrsten Sinn des Wortes vom Vertrag bis zum Ertrag.

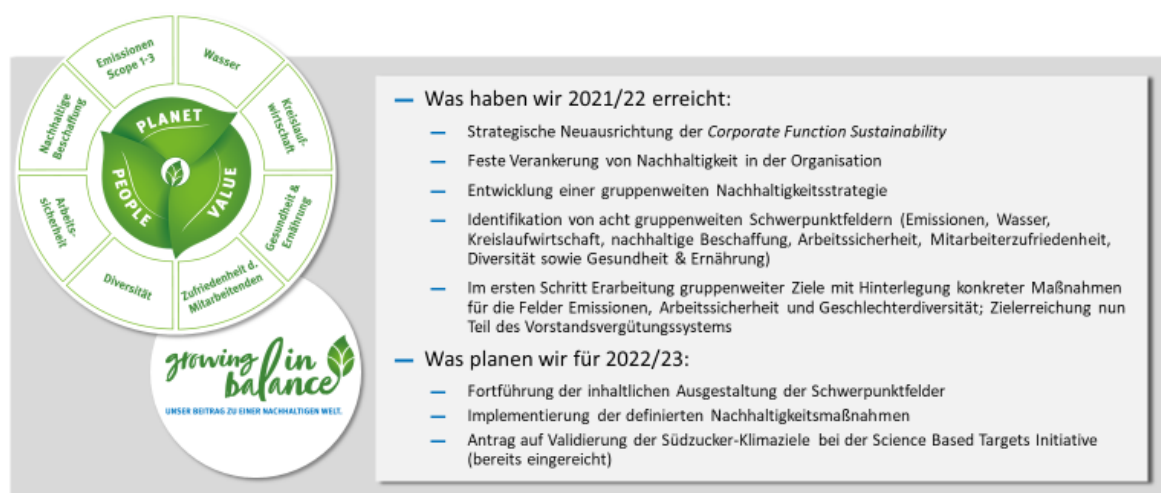
Mit dem „Planet Beet“-Projekt nehmen wir eine weitere wichtige Weichenstellung vor: Dieses umfassende Digitalkonzept zielt darauf ab, das Agrargeschäft auf Basis neuer Technologien mit der Lebensmittelproduktion zu verbinden und damit die Grundlage für neue digitale Geschäftsmodelle in einem sich verändernden Agrarumfeld zu schaffen.

Unser dritter Fokusbereich besteht darin, effiziente Prozesse zu schaffen, die schlank, schnell und einfach sind. Das werden Prozessautomatisierung sowie Applikationen für die tägliche Arbeit, wie etwa Ersatzteilmanagement, Instandhaltung oder vorausschauende Wartung sein. In Summe sind wir dabei, den Datenfokus in der Gruppe um ein Vielfaches zu erweitern. Wir sehen die effiziente Nutzung von Daten als die grundlegende Voraussetzung für die Gestaltung intelligenter Prozesse und digitaler Dienstleistungen an.

Kommen wir nun zu unserem vierten Schwerpunktbereich – einem Thema, das uns alle angeht – die Nachhaltigkeit.

Strategie 2026 PLUS – Update

Ausgewählte Fokusinitiativen: Nachhaltigkeitsstrategie



Nachhaltigkeit ist seit jeher ein Grundpfeiler der Südzucker-DNA und daher ein logisches weiteres Schwerpunktthema im Rahmen unserer Strategie 2026 PLUS.

Die im letzten Jahr an dieser Stelle genannten Vorhaben und Ziele wurden alle erfolgreich umgesetzt und bilden eine sehr gute Basis für die geplanten nächsten Schritte.

Zunächst haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr den Bereich Nachhaltigkeit mit der Neuausrichtung der Corporate Function Sustainability und der festen Verankerung im Unternehmen noch einmal deutlich aufgewertet. In einem nächsten Schritt folgte die Erarbeitung einer gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie, in deren Zuge auch acht vorrangige Themenfelder identifiziert wurden. Für drei der Themen – Emissionen, Arbeitssicherheit und Diversität – haben wir bereits Ziele erarbeitet und Maßnahmen hinterlegt.

In diesem Geschäftsjahr werden wir die restlichen Schwerpunktfelder inhaltlich ausarbeiten und jeweils Maßnahmen zur Umsetzung beschließen. Im Februar 2022 sind wir zudem der Science Based Target Initiative (SBTi) beigetreten. Ein weiteres großes Thema wird in diesem Jahr daher auch die Festlegung unserer Klimaziele innerhalb der SBTi sein, was unsere Pläne zur Reduktion der CO₂-Emissionen sowie das Erreichen von Klimaneutralität betrifft.

Kommen wir nun zur Entwicklung im aktuellen Geschäftsjahr 2022/23.

Konzern – Überblick 1. Quartal 2022/23

(Mio. €)	Umsatz		Operatives Ergebnis	
	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23
Zucker	595	727	-25	1
Spezialitäten	421	515	34	30
CropEnergies	195	377	15	87
Stärke	221	295	9	25
Frucht	321	361	16	20
Konzern	1.753	2.275	49	163

33 Südzucker Hauptversammlung, 14. Juli 2022



Aufgrund der sehr guten Entwicklung im März 2022 haben wir den Markt bereits am 14. April 2022 per ad-hoc Mitteilung informiert, dass wir davon ausgehen, einen deutlichen Ergebnisanstieg im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022/23 erzielen zu können. Unsere Erwartung wurde bestätigt.

Im ersten Quartal konnten alle Segmente bis auf das Segment Spezialitäten Ergebnisverbesserungen erzielen. Die mit Abstand stärkste Verbesserung wurde hierbei im Segment CropEnergies verzeichnet.

Insgesamt wurde das operative Konzernergebnis von 49 auf 163 Mio. € mehr als verdreifacht. Der Konzernumsatz wurde mit einem Zuwachs von rund 30 % ebenfalls signifikant von rund 1,8 auf rund 2,3 Mrd. € gesteigert.

Konzern – Prognose Geschäftsjahr 2022/23 (I)

Umfeld mit großen Herausforderungen

- Seit Geschäftsjahresbeginn 2022/23 bis heute andauernder **Ukraine-Krieg** führte zu einer nochmaligen **Verstärkung der bereits bestehenden hohen Volatilitäten** auf den Absatzmärkten und Preissteigerungen auf den Beschaffungsmärkten
- Sich daraus ergebende **wirtschaftliche und finanzielle Auswirkungen** sowie Dauer dieser temporären Ausnahmesituation weiterhin **nur schwer abschätzbar**
- Daneben bestehen auch weiterhin **Risiken im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie**
- Der Prognose liegen unverändert die **Annahmen** zugrunde, dass:
 - ... **Ukraine-Krieg** temporär und regional begrenzt bleibt
 - ... trotz der aktuellen Entwicklungen die **physische Versorgung** mit Energie und Rohstoffen gewährleistet ist
 - ... sich innerhalb des Geschäftsjahres 2022/23 die **Absatz und Beschaffungsmärkte** wieder teilweise normalisieren
 - ... **Ausrufung der Alarmstufe des Gas-Notfallplans** in Deutschland keine deutlichen negativen Preiswirkungen haben wird
- Der von uns erwarteten **Weitergabe** der insbesondere im Rohstoff- und Energiebereich deutlich **gestiegenen Preise in neue Kundenkontrakte** wird eine entscheidende Bedeutung zukommen

Zur Einordnung möchte ich vorausschicken, dass der seit dem Geschäftsjahresbeginn 2022/23 bis heute andauernde Ukraine-Krieg zu einer nochmaligen Verstärkung der bereits bestehenden hohen Volatilitäten auf den Absatzmärkten und Preissteigerungen auf den Beschaffungsmärkten führte. Die sich daraus ergebenden wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen sowie die Dauer dieser temporären Ausnahmesituation sind weiterhin nur schwer abschätzbar. Daneben bestehen auch weiterhin Risiken im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Der Prognose liegen die Annahmen zugrunde, dass der Ukraine-Krieg temporär und regional begrenzt bleibt, trotz der aktuellen Entwicklungen die physische Versorgung mit Energie und Rohstoffen gewährleistet ist und sich innerhalb des Geschäftsjahres 2022/23 die Absatz- und Beschaffungsmärkte wieder teilweise normalisieren. Dabei gehen wir auch davon aus, dass die Ausrufung der Alarmstufe des Gas-Notfallplans in Deutschland keine deutlichen negativen Preiswirkungen haben wird. Der von uns erwarteten Weitergabe der insbesondere im Rohstoff- und Energiebereich deutlich gestiegenen Preise in neue Kundenkontrakte wird eine entscheidende Bedeutung zukommen.

Konzern – Prognose Geschäftsjahr 2022/23 (II)

	Umsatz		Operatives Ergebnis	
	2021/22	2022/23e	2021/22	2022/23e
Zucker	2,6 Mrd. €	↗↗↗	-21 Mio. €	0 bis 100 Mio. €
Spezialitäten	1,8 Mrd. €	↗↗↗	117 Mio. €	↗
CropEnergies	1,0 Mrd. €	1,4 bis 1,5 Mrd. €	127 Mio. €	165 bis 215 Mio. €
Stärke	940 Mio. €	↗↗↗	57 Mio. €	↗
Frucht	1,3 Mrd. €	↗↗	52 Mio. €	↘↘↘
Konzern	7,6 Mrd. €	8,9 bis 9,3 Mrd. €	332 Mio. €	400 bis 500 Mio. €

35 Südzucker Hauptversammlung, 14. Juli 2022



Am 15. Juni 2022 haben wir den Markt per ad-hoc Mitteilung über die Erhöhung der am 14. April 2022 erstmals veröffentlichten Prognose für das Geschäftsjahr 2022/23 informiert. Wir erwarten nun einen Konzernumsatz von 8,9 bis 9,3 Mrd. €. Dabei rechnen wir in den Segmenten Zucker, Spezialitäten und Stärke mit einem deutlichen Umsatzanstieg. Im Segment CropEnergies sehen wir eine Bandbreite zwischen 1,4 und 1,5 Mrd. €. Im Segment Frucht wird mit einem moderaten Umsatzanstieg gerechnet.

Das operative Konzernergebnis sehen wir nun in einer Bandbreite zwischen 400 und 500 Mio. €. Dabei rechnen wir im Segment Zucker mit einem operativen Ergebnis in einer Bandbreite zwischen 0 und 100 Mio. €. Im Segment Spezialitäten gehen wir nun von einem leichten Anstieg des operativen Ergebnisses aus. Im Segment Frucht gehen wir von einem operativen Ergebnis deutlich unter dem Vorjahresniveau aus. Das operative Ergebnis im Segment CropEnergies wird in einer Bandbreite zwischen 165 und 215 Mio. € erwartet. Im Segment Stärke rechnen wir nun mit einem leichten Ergebnisanstieg.

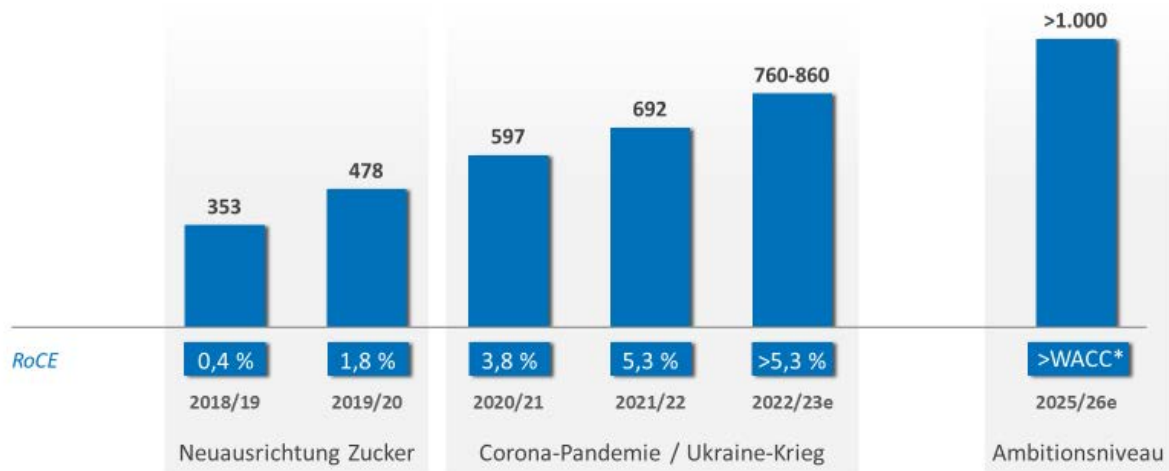
Das Konzern-EBITDA sehen wir nun in einer Bandbreite zwischen 760 und 860 Mio. €.

Wir gehen von einem moderaten Anstieg des Capital Employed aus. Auf Basis der genannten operativen Ergebnisverbesserung rechnen wir nun mit einem deutlichen Anstieg des ROCE.

Meine Damen und Herren, bereits das Geschäftsjahr 2020/21 hat den erwarteten Wendepunkt auch im Hinblick auf die wesentlichen Finanzkennzahlen gebracht. Das EBITDA wurde damals deutlich auf rund 600 Mio. € verbessert und der Cashflow von 372 auf 475 Mio. € erhöht. Im vergangenen Geschäftsjahr 2021/22 wurden weitere deutliche Verbesserungen erzielt. So konnte das EBITDA auf rund 700 Mio. € und der Cashflow auf 560 Mio. € verbessert werden. Auch für das laufende Geschäftsjahr 2022/23 werden, wie aufgezeigt, weitere deutliche Verbesserungen erwartet.

Mittelfristiges Ambitionsniveau

EBITDA (Mio. €)



* WACC – Weighted Average Costs of Capital / Gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten

36 Südzucker Hauptversammlung, 14. Juli 2022

SÜDZUCKER

Darüber hinaus streben wir weitere Verbesserungen an, um die zukünftige Wertsteigerung von Südzucker zu sichern. Dies möchte ich Ihnen anhand unseres mittelfristigen Ambitionsniveaus aufzeigen.

Wir wollen mit den Geschäftsfeldern unseres Unternehmens weiter wachsen. Unser Ziel muss es dabei sein, eine Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erzielen, die nachhaltig über den Kapitalkosten von rund 7 % liegt. Einen Teil des Weges haben wir also bereits zurückgelegt – und das in einem schwierigen Umfeld, das durch die Neuausrichtung des Segments Zucker, durch die Corona-Pandemie und den Ukraine-Krieg geprägt war.

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre, mit meinen Ausführungen zur Strategie 2026 PLUS und zur erwarteten Geschäftsentwicklung habe ich Ihnen aufgezeigt, in welche Richtung sich unser Unternehmen in Zukunft entwickeln soll. Unser Anspruch ist es nun, unsere Strategiethemata weiter mit Inhalten zu füllen, sie weiterzuentwickeln und konsequent auszuarbeiten. Die Stoßrichtung ist klar und wir sind mitten in der Umsetzungsphase, wie an den erwähnten Beispielen aus den Bereichen Proteine und bio-basierte Chemikalien zu sehen ist. Dennoch ist uns bewusst, dass wir noch ein Stück Weg vor uns haben, bis wir unser Anspruchsniveau von mehr als 1 Mrd. € EBITDA erreichen.

Lassen Sie mich zusammenfassen:

Die Fortsetzung des Turnarounds im Segment Zucker wird die weitere Verbesserung des Konzernergebnisses tragen. Die Belastungen aus dem durch Inflation und den Ukraine-Krieg geprägten Umfeld werden sich in den nächsten Jahren reduzieren und damit beherrschbar sein. Die positive Cashflow-Entwicklung eröffnet uns mittelfristig einen höheren Handlungsspielraum, um unsere Ziele innerhalb der Strategie 2026 PLUS zu verwirklichen.

Hierbei können wir auch auf unsere hoch motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertrauen.

Ich bedanke mich sehr herzlich, auch im Namen des gesamten Vorstands-Teams, bei Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen, bei unseren Landwirtinnen und Landwirten, bei unseren Lieferanten und unseren Kunden für die erfolgreiche Zusammenarbeit auch unter schwierigen Rahmenbedingungen. Besonders bedanken wir uns bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistung im abgelaufenen Geschäftsjahr. Persönlich bedanke ich mich bei meinem Vorstands-Team für die hervorragende Zusammenarbeit. Sie alle haben dazu beigetragen,

dieses Unternehmen wieder auf die Erfolgsspur zu bringen und mit der Strategie 2026 PLUS den Kurs für die Zukunft festzulegen.

Meine sehr geehrten Aktionäre und Aktionärinnen,

wie bekannt wird heute der Südzucker Aufsichtsrat neu gewählt. Deshalb möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich an dieser Stelle im Namen des Vorstands und der gesamten Südzucker-Familie bei Ihnen, Herr **Dr. Gebhard**, zu bedanken. Herr Hameseder hat Ihre Verdienste für die Unternehmensgruppe soeben sehr eindrucksvoll geschildert. Für uns als Vorstand waren Sie nicht nur der Vorsitzende des Aufsichtsratsgremiums, sondern auch immer ein geschätzter und vertrauensvoller Gesprächs- und Diskussionspartner. Immer war das gemeinsame Ziel und Verständnis, die Unternehmensgruppe erfolgreich weiter zu entwickeln. Wir danken Ihnen ganz ausdrücklich dafür und bewundern Ihre außergewöhnlichen Leistungen im Amt.

Aus dem Amt verabschiedet sich heute auch der 1. stellvertretende Vorsitzende, Herr **Franz-Josef Möl- lenberg**, nach 30 Jahren im Aufsichtsrat der Südzucker. Ihre Verdienste für die Unternehmensgruppe wurden ebenso von Herrn Hameseder benannt. Über viele Jahre waren Sie als Vorsitzender der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten nicht nur das Bindeglied zur Gewerkschaft, sondern auch zu unserer Belegschaft. Wir danken Ihnen, dass Sie in den zuweilen schwierigen Zeiten neben den Belangen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer auch Verständnis für die Unternehmensinteressen hatten. „Betroffene zu Beteiligten machen“ und „wir wollen, dass dieses Unternehmen erfolgreich bleibt“ sind nur ein kleiner Ausschnitt Ihrer so oft genannter Botschaften an den Vorstand.

An dieser Stelle möchte ich mich außerdem bei unserem Vorstandskollegen **Dr. Thomas Kirchberg** bedanken. Er wird in einigen Wochen in den Ruhestand wechseln. Lieber Thomas, insgesamt warst Du 33 Jahre bei der Südzucker, davon knapp 15 Jahre als Mitglied des Vorstands. Das ist Deine letzte Hauptversammlung. Das Vorstandsteam und die gesamte Südzucker-Familie bedanken sich bei Dir für die gemeinsame Zeit: für Deine konstruktiven Ideen, Dein Engagement sowie Deine Leidenschaft, mit der Du stets für die Belange der Südzucker-Gruppe eingetreten bist. Wir wünschen Dir alles Gute und freuen uns schon auf viele weitere Begegnungen mit Dir.

Sehr geehrte Damen und Herren, bei Ihnen bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und übergebe nun das Wort an Herrn Dr. Gebhard zurück.